

Abenteuerspielplatz Bauernhof

Vorsicht, es lauern auch Gefahren !



"Entsichern am Lernort Bauernhof" auf der
Bundestagung 2019

Jochen Baumgart, www.svlfg.de



- Gesetzliche Unfallversicherung
 - setzt eine gesetzliche Regelung voraus. Versicherungsverhältnis wird automatisch begründet. Voraussetzungen werden im SGB VII geregelt.

- Private Unfallversicherung
 - freiwillige Leistungsanspruchnahme. Setzt einen Versicherungsabschluss bei einem Versicherer (z.B. R & V oder Allianz usw.) voraus. Beachte AGB

- Haftpflichtversicherung...
 - Haftung heißt, für die Folgen eines schuldhaften Handelns (Sorgfaltspflichtverletzung) einzustehen, gegenüber einem Dritten



- Versicherter Personenkreis durch die SVLFG beim **Unternehmen Landwirtschaft**: z.B.
 - Mitarbeitende Familienangehörige, keine gesetzliche Altersgrenze
 - Angestellte/Arbeiter (Arbeitsvertrag, Dienstverhältnis)
 - Ehrenamtliche (z.B. Flurbereinigung, Forstbetriebsgemeinschaft)
 - „Sonstige Personen“, die wie ein Versicherter tätig werden, z.B. Praktikanten (**nicht, z.B. Schüler – Unfallkassen der Länder**)
- **Wichtig:**
 - dem Alter entsprechende **körperliche und geistige Befähigung** zur Ausführung dem Unternehmen wirtschaftlich dienender Tätigkeiten
 - **„Spielerische Tätigkeiten“ sind nicht versichert**
 - **Einhaltung der UVVen + Kindersicherheit**



□ Lernort Bauernhof

- Veranstaltung wird von der Schule getragen
- **Lehrkräfte als Begleitpersonen** bei der Veranstaltung
- Gesetzlicher Unfallversicherungsträger: **Unfallkassen der Länder**
- **Wichtig:**
 - **Einhaltung der UVVen + Kindersicherheit**
 - **Verkehrssicherungspflicht!**



- Mithilfe durch Kinder/Jugendliche (Mifa)
 - Gefährdungen ermitteln (Gefährdungsbeurteilung)
 - Grundsätzlich erst nach Unterweisung/ Einweisung
 - Geistige und körperliche Fähigkeiten beachten?!
 - Fördern/Fordern, nicht überfordern!
 - Klar abgegrenzte Aufgaben stellen und verständliche Vereinbarungen treffen (z.B. zeitlich, örtlich)
 - **Keine Mithilfe**
 - **im Aufenthaltsbereich von Großtieren?!**
 - **beim Einsatz mit gefährlichen Maschinen**
 - **in der Nähe von Gewässern**



- Achtung beim Mitfahren von Personen auf
 - Schleppern
 - nur auf vorhandenen Mitfahrgelegenheit mit entsprechender Sicherung
 - Einzelpersonen: Kindersitze mit Rückhaltesystem verwenden auf Schlepper
 - „Körperliche Entwicklung/Fähigkeiten berücksichtigen
 - Keine Mitfahrt auf Anhänger o.ä. bzw. erst nach Rücksprache mit Zulassungsstelle und Kfz-versicherung



- Achtung beim Mitfahren von Personen auf Anhängern → nur für LoF_(land- oder forstwirtschaftliche) Zwecke
 - StVO und StVZO beachten
 - Ausgestattet für Personentransport (z.B. Sitzgelegenheit, Aufstieg)





□ **Wichtig:**

**Versicherungsschutz bei der
Betriebs- bzw. Kfz-Haftpflichtversicherung?!**

**→ Leistungsspektrum entsprechend der
individuellen Police**

→ Haftungsausschlüsse beachten



Wir sind
begeisterungs-
fähig

Wir nehmen
spielerisch wahr

Wir sind
neugierig

Wir reagieren
spontan und
ungeplant

Wir sind
genaue
Beobachter

Wir vergessen
schnell





**Kinder brauchen
Kontinuität**

**Kinder sind keine
Erwachsenen -
ihre Merkfähigkeit
ist begrenzt**

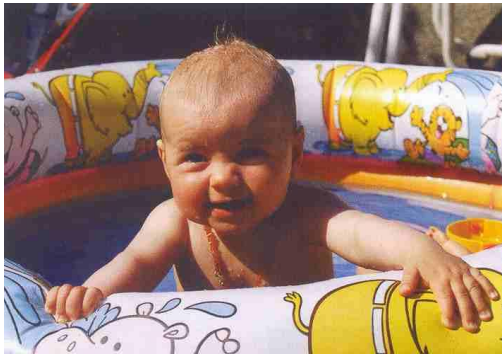


Umgang mit Kindern

**Erwachsene sind
Vorbild - bereits Babys
ahmen Bewegungen
unwillkürlich nach**

**Kinder dürfen nicht
überfordert werden**

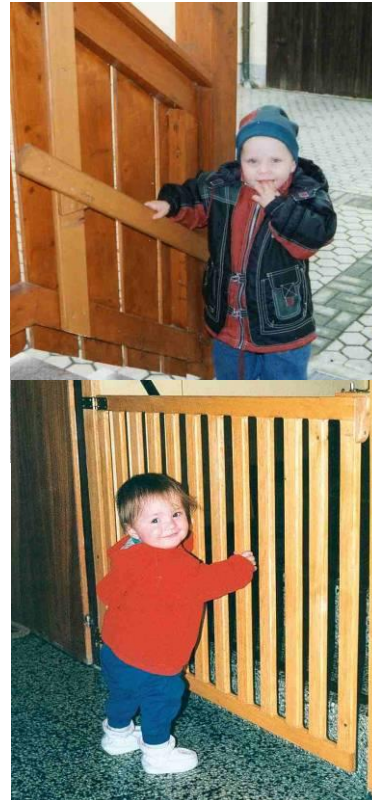
Kleinstkinder (0-3 Jahre)



☺ **Kleinteile:**
Münzen, Erdnüsse
können verschluckt
oder in die Nase
geschoben werden

☺ **Spielzeug:**
ungiftige Farben,
altersangepasst

☺ **Gitterbett:**
Sprossenabstand
max. 6-7 cm



☺ **Treppen:**
Schutzgitter,
Kinderhandlauf,
Geländerstäbe Ab-
stand max. 10 cm



☺ **Chemikalien/
Medikamente:**
unerreichbar
aufbewahren



➤ **Abstrakte Begriffe müssen erklärt werden**

➤ **Erst im „Warum-Frage-Alter“ (3-5 Jahre) werden Zusammenhänge verstanden**

➤ **Belehrungen sind nur eingeschränkt wirksam - Verbote sind interessant**

➤ **Kleinkinder können nicht Absichten anderer Menschen voraussehen und rechtzeitig reagieren**



Von 5 - 7 Jahren:

Entwicklung eines Verständnisses für Gefahrensituationen

Ab ca. 8 Jahren:

Entwicklung zum vorausschauenden Gefahrenbewusstsein

Ab ca. 9 Jahren:

Entfernungen können abgeschätzt werden - Entwicklung zum räumlichen Sehen





Ab 10 Jahren:

Entwicklung der
Fähigkeit,
Gefahren abzuschätzen

Ab 12 Jahren:

Können der Frage
„Wie kann ich Gefahren
vermeiden?“ nachgehen



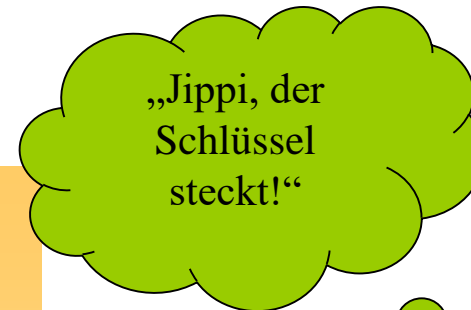
- **Steckdosenschutz anbringen**
- **Elektrogeräte gegen Inbetriebnahme sichern**
- **Schadhafte Elektrokabel entfernen**
- **Elektrische Geräte vor Feuchtigkeit, Nässe Öl und Verschmutzungen schützen**
- **In Werkstätten z.B. Zentralschalter installieren**



**Kinder nie in der
Frontladerschaufel
mitnehmen!!**



- **Kinder & Jugendliche dürfen Schlepper oder Arbeitsgeräte nicht selbständig fahren (Schlüssel abziehen!)**
- **Kindern die Gefährlichkeit von Fahrzeugen erklären**
- **Alle Fahrzeuge bei Stillstand durch Handbremse und andere geeignete Maßnahmen (z.B. Bremsklötze) sichern**



Kinder werden von sich drehenden und bewegenden Teilen magisch angezogen!



- **Maschinen niemals ohne Aufsicht lassen**
- **Schutzabdeckungen nicht entfernen**
- **nach Instandsetzung Schutzvorrichtungen wieder anbringen**

Maschinen sind kein Klettergarten!

Der Umgang mit Tieren kann für Kinder verschiedene Gefahren beinhalten!

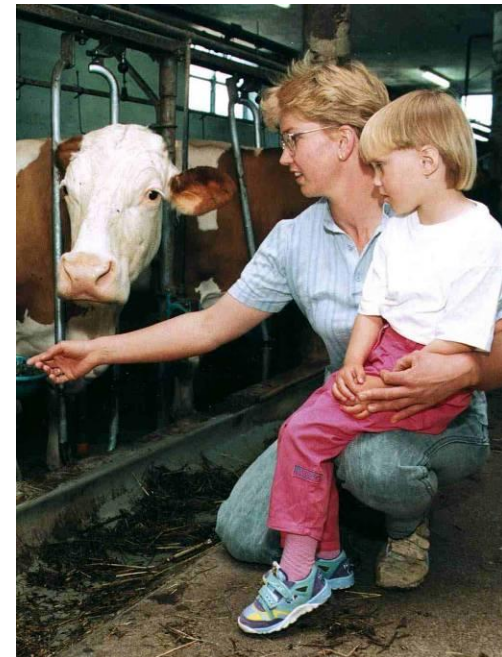


- **Tiere können sich unberechenbar verhalten**
- **Tiere können ansteckende Krankheiten übertragen**
- **Der Umgang mit Tieren kann Allergien auslösen**

**Kinder sollen den Umgang mit Tieren schon von klein auf lernen.
Vor allem, dass Tiere kein Spielzeug sind!**

Altersabhängig:

- **Ställe für Kinder unzugänglich machen**
- **Kinder nicht in die Nähe von großen Tieren lassen**
- **Kinder und Tiere nicht alleine lassen**

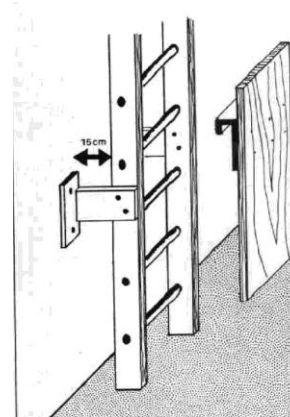




- Elektrische Geräte für Kinder unzugänglich aufbewahren
- Keine gefährlichen Gegenstände herumliegen lassen
- Gefährliche Arbeiten nicht in Anwesenheit von Kindern verrichten
- Kinder nur unter Aufsicht in die Werkstatt lassen

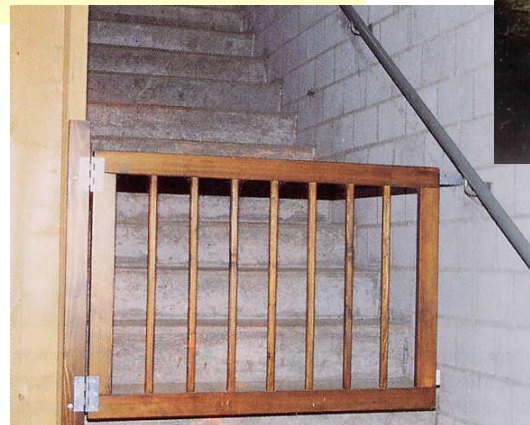
Absturzgefahren

- Festverlegte Leitern gegen Aufstieg durch Kinder sichern z. B. durch Einhängbrett



- Mobile Leitern nach Gebrauch unverzüglich wieder abbauen

- Bodenöffnungen sind gegen Absturz zu sichern



- Absturzsicherung darf nicht zum Hinaufklettern animieren (senkrechte Sprossen)

- Treppen, Balkone, Anhöhen etc. sind durch ein Geländer zu sichern
- Wichtig: kindersichere Geländer (z.B. senkrechte Sprossen)
- verhindern das Hinaufklettern oder Durchrutschen
- Höhere Gefährdung durch Überkippen z.B. Geländer, Wassertonne



Achtung: Körperschwerpunkt liegt bei Kleinkindern höher als bei Erwachsenen

- Gleichgewicht geht schneller verloren!

Absturzgefahren





- Offene Gruben sind kindersicher umwehrt
- Güllegruben haben einen kindersicheren Deckel (auch beim Ausbringen)
- Güllegruben, Gärilos und Gärkeller können giftige Gase enthalten







Pflanzenschutzmittel, Lacke, Farben, Lösungsmittel,
Reinigungsmittel, Desinfektionsmittel, Medikamente.....

- **Gefahrstoffe für Kinder unerreikbaar lagern**
- **Gefahrstoffe nur in Originalgebinden aufbewahren**
- **Pumpsperre verwenden**





Professionelle Lagerung



Lagerplätze sind keine Kinderspielplätze!



- **Absturzgefahr**
- **Gefahr durch herabfallende Teile**
- **Erstickungsgefahr**

Offene Wasserflächen durch einen Zaun sichern



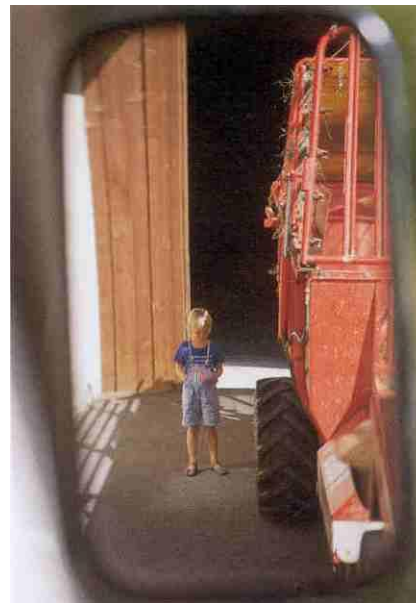
Bewegliche Gegenstände absichern



Kinder können leicht übersehen werden!

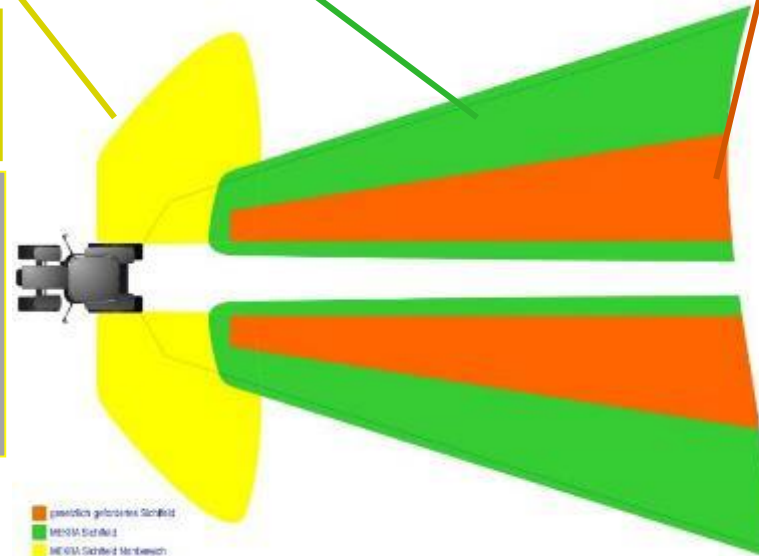


- Kindern die Gefährlichkeit erklären



- Tabuzonen für Kinder schaffen
- Rückfahrkamera beschaffen

Modulspiegel vs. heutigen Standardspiegel



gelb:
Sichtfeld **neuer**
Nahbereichsspiegel

orange:
Sichtfeld **heutiger**
Standardspiegel

grün:
Sichtfeld **neuer**
Hauptspiegel

- orange: gesetzlich gefordertes Sichtfeld
- grün: MIRA Sichtfeld
- gelb: MIRA Sichtfeld Nahbereich
- Sichtfeld MIRA-Maximalbereich

Modulspiegel vs. Direktsicht



Direktsicht vom Fahrersitz:
das kleine Mädchen ist nicht zu sehen



Mit dem neuen
Nahbereichsspiegel :
Situation sicher
erfasst !

Professionelle Kamerasysteme



Bilder: Hersteller

☺ **Spielplatz ist getrennt vom Arbeitsbereich, Straßen, Verkehrswegen und Gewässern**

☺ **In Gefahrenbereichen dämpfende Bodenbeläge**



☺ **Es sind keine gefährlichen Kanten vorhanden**

☺ **Geräte werden regelmäßig überprüft**



Wir beraten Sie gerne auch vor Ort.

Ihren regionalen Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage

[www.svlfg.de/prävention/ansprechpartner](http://www.svlfg.de/praevention/ansprechpartner)

**oder über die zentrale Rufnummer
0561 / 785-0**